

**Beschluss 8 – Behandlung Antrag D**  
**„Entwicklung sowie Umsetzung eines Konzeptes zur Mitgliedergewinnung**  
**und Nachwuchsförderung“ (1. Tagung, 8. Landesparteitag)**

(Abstimmung: mehrheitlich mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen)

Der Landesvorstand unterstützt den Antrag.

Der geschäftsführende Landesvorstand wird beauftragt, ein Konzept mit konkreten Handlungsschritten zur Mitgliedergewinnung und Nachwuchsförderung zu erarbeiten und in geeigneter Weise zu kommunizieren und mit dem Landesvorstand, den Kreisverbänden sowie der Linksjugend umzusetzen.

Anlage: Antrag D

Einreicher:innen: Lena Saniye Güngör, Kevin Reichenbach, Landessprecher\*innenrat linksjugend[‘solid] Thüringen, Kreisvorstand Apolda-Weimar, Kreisvorstand Ilm-Kreis, Kreisvorstand Nordhausen, Kreisvorstand Unstrut-Hainich-Kreis, Stadtvorstand Jena

**Entwicklung sowie Umsetzung eines Konzeptes zur Mitgliedergewinnung und Nachwuchsförderung**

Der Parteitag beschließt:

Der geschäftsführende Landesvorstand wird beauftragt ein Konzept mit konkreten Handlungsschritten zur Mitgliedergewinnung und Nachwuchsförderung zu erarbeiten und in Rücksprache mit dem Landesvorstand, den Kreisverbänden sowie der Linksjugend umzusetzen.

Begründung:

Im Bundestag wird DIE LINKE die einzige Fraktion sein, bei der keine einzige Person unter 30 Jahren den Sprung ins Parlament geschafft hat. Dies ist nicht allein dem schlechten Wahlergebnis geschuldet. Viel mehr gab es kaum Genoss\*innen U30 auf aussichtsreichen Listenplätzen der Landesverbände.

Wie man bereits bei den vergangenen Landtagswahlen beobachten konnte, war auch der Bundestagswahlkampf geprägt von einer Fokussierung auf Kandidat\*innen und Kandidaten. DIE LINKE Thüringen muss dieser Tendenz Rechnung tragen und in der Lage sein sich immer wieder personell neu aufzustellen, um ihr Programm verkörpern zu können. Dafür benötigen

wir ausreichend starken Nachwuchs, um auf Bundes-, Landes- und auch Kreisebene für die Zukunft gerüstet zu sein.

Im ersten Schritt muss es um die Werbung neuer Mitglieder gehen. Gerade im ländlichen Raum fehlen unserer Partei oftmals die Strukturen für eine gezielte Mitgliederwerbung, weswegen sich gerade dort die politische Arbeit als besonders schwierig gestaltet. Zusätzlich benötigen wir im zweiten Schritt Nachwuchsförderung, um neue Genoss\*innen an die Partei zu binden, sie zu fördern und politisch auszubilden, damit sie frühzeitig Verantwortung übernehmen können.